

Anke Labunski

Möglichkeiten und Grenzen des Ökotourismus in Costa Rica

Das Beispiel Bahia Drake

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832453756

Anke Labunski

Möglichkeiten und Grenzen des Ökotourismus in Costa Rica

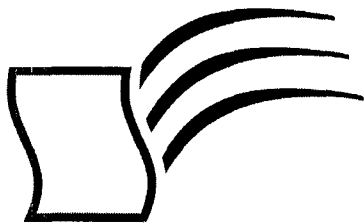
Das Beispiel Bahia Drake

Anke Labunski

Möglichkeiten und Grenzen des Ökotourismus in Costa Rica

Das Beispiel Bahia Drake

Magisterarbeit
an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Philosophische Fakultät
Geographisches Institut,
Lehrstuhl für Prof. Dr. Karl Vorlaufer
August 2000 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 5375

Labunski, Anke: Möglichkeiten und Grenzen des Ökotourismus in Costa Rica: Das Beispiel Bahia Drake / Anke Labunski - Hamburg: Diplomica GmbH, 2002
Zugl.: Düsseldorf, Universität, Magister, 2000

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2002
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Tabellenverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	4
Fotoverzeichnis	6
Kartenverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	7
1. Einleitung	8
1.1 Einführung in die Thematik und Aufbau der Arbeit	8
1.2 Arbeitsmethodik	9
2. Theoretischer Teil	10
2.1 Abgrenzung und Definition der Begriffe Naturtourismus, Ökotourismus sowie nachhaltiger Tourismus und nachhaltige Entwicklung	10
2.2 Was zeichnet einen Ökotouristen aus?	14
2.3 Gründe für das Aufkommen des Ökotourismus	15
2.4 Sind Ökotouristen die Vorreiter? Das Kreislaufmodell	16
2.5 Die soziokulturelle Beeinflussung der lokalen Bevölkerung infolge des Tourismus	18
2.6 Aspekte des Management von Schutzgebieten	20
3. Costa Rica – ein Überblick	22
3.1 Naturräumliche Gliederung	22
3.2 Klimatische Bedingungen	24
3.3 Artenvielfalt	26
3.4 Besiedlung, Erschließung und Bevölkerungsverteilung	28
3.5 Politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse	29
3.6 Die Abholzungsproblematik	31
3.7 Das Schutzgebietssystem	33
3.8 Die touristische Entwicklung und die gegenwärtige Situation des Tourismus	37
4. Vorstellung der Halbinsel Osa bzw. der Region, in der das Untersuchungsgebiet liegt	44
4.1 Naturräumliche Bedingungen	44
4.2 Klimatische Bedingungen	45
4.3 Besiedlung und Erschließung	46
4.4 Vorstellung der Schutzgebiete	50
4.4.1 Nationalpark Corcovado	52
4.4.2 Biologisches Reservat Isla del Caño	53

4.4.3	Waldreservat Golfo Dulce	55
4.5	Ressourcenkonflikte	55
4.5.1	Goldsuche	55
4.5.2	Jagd	56
4.5.3	Entwaldung	57
4.6	Einordnung des Tourismus auf der Halbinsel Osa im nationalen Vergleich	59
5.	Vorstellung des Untersuchungsgebietes	59
5.1	Infrastruktur des Ortes Agujitas	60
5.2	Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur	66
5.3	Erreichbarkeit der Bahia Drake im Zeitverlauf – positive und negative Aspekte	66
5.4	Beschäftigungsstruktur bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen durch den Tourismus	69
6.	Struktur des Tourismus in der Bahia Drake	71
6.1	Ein Überblick	71
6.2	Zimmer und Bettenkapazität der Beherbergungsbetriebe	72
6.3	Besitzverhältnisse in den Beherbergungsbetrieben	73
6.4	Eröffnungsjahr der Beherbergungsbetriebe	74
6.5	Durchschnittliche Auslastung der Beherbergungsbetriebe	75
6.6	Preisniveau des touristischen Angebots	76
6.6.1	Preise für Übernachtung und Verpflegung	76
6.6.2	Preise für Freizeitaktivitäten	77
6.7	Das Ausmaß des touristischen Angebots in den verschiedenen Beherbergungsbetrieben	78
7.	Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt und auf die Natur	79
7.1	Beherbergungsbetriebe und ihre Auswirkungen auf den Naturraum und die Umwelt	79
7.1.1	Ver- und Entsorgung der Beherbergungsbetriebe	79
7.1.1.1.	Energieversorgung	79
7.1.1.2	Abwasserentsorgung	81
7.1.1.3	Abfallentsorgung	82
7.1.2	Verstöße der Beherbergungsbetriebe gegen bestehende Schutzvorschriften	84

7.1.3	Positive Beiträge der Beherbergungsbetriebe zum Naturschutz	85
7.2	Auswirkungen des Tourismus auf die Schutzgebiete	87
7.2.1	Besucherzahlen und Besucherentwicklung im Nationalpark Corcovado sowie im biologischen Reservat Isla del Caño	87
7.2.2	Ergebnisse eines Gespräches bei SINAC, Puerto Jiménez	88
8.	Auswirkungen des Tourismus auf die lokale Bevölkerung	89
8.1	Soziokulturelle Beeinflussung der lokalen Bevölkerung durch den Tourismus	89
8.2	Förderung der Gemeinde durch die Beherbergungsbetriebe	92
9.	Wirtschaftliche Aspekte des Tourismus	93
9.1	Fehlende wirtschaftliche Auswirkungen auf das Umland: Lebensmittelbezug der Beherbergungsbetriebe sowie Probleme der lokalen Versorgung	93
9.2	Problematische Aspekte der lokalen Beherbergungsbetriebe sowie mögliche Ursachen	95
10.	Ergebnisse der Touristenbefragung	97
11.	Auswertung	112
11.1	Bewertung des Tourismus	112
11.2	Prognose der weiteren touristischen Entwicklung	121
11.3	Änderungsvorschläge	122
11.4	Fazit bzw. Schlußfolgerungen	124
12.	Bibliographie	127
12.1	Kartenverzeichnis	134
12.2	Gesprächspartner	135
Anhang		
1.	Fragebogen für die Beherbergungsbetriebe	136
2.	Fragebogen für die Touristenbefragung	137
3.	Kopie eines Luftbildes der Bahia Drake	141

Tabellenverzeichnis:

	Seite	
Tbl. Nr. 1	Deviseneinnahmen durch den Tourismus in Mio. US-Dollar von 1986-1998	31
Tbl. Nr. 2	Die Schutzgebiete in Costa Rica: Anzahl, Kategorie und Fläche	34
Tbl. Nr. 3	Internationale touristische Ankünfte in Costa Rica von 1986-1998	38
Tbl. Nr. 4	Durchschnittliche monatliche Niederschlagswerte der meteorologischen Station Rincón (Halbinsel Osa) von 1961-1973	46
Tbl. Nr. 5	Anzahl der Angestellten in den Beherbergungsbetrieben in der Haupt- und Nebensaison	70
Tbl. Nr. 6	Anzahl der Zimmer in den Beherbergungsbetrieben	72
Tbl. Nr. 7	Anzahl der Betten in den Beherbergungsbetrieben	73
Tbl. Nr. 8	Besitzverhältnisse der Beherbergungsbetriebe	74
Tbl. Nr. 9	Eröffnungsjahre der Beherbergungsbetriebe	75
Tbl. Nr. 10	Übernachtungs- und Verpflegungspreise der Beherbergungsbetriebe im Doppelzimmer pro Person und Tag in US-Dollar in der Haupt- und in der Nebensaison sowie im Jahresdurchschnitt	76
Tbl. Nr. 11	Das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe	79
Tbl. Nr. 12	Energiequellen der Beherbergungsbetriebe	80
Tbl. Nr. 13	„Ökotechniken“ bezüglich der Abfallentsorgung der Beherbergungsbetriebe	82
Tbl. Nr. 14	Besucherzahlen von 1998 unterteilt nach Nationalität und Monaten im Nationalpark Corcovado	87
Tbl. Nr. 15	Besucherzahlen von 1998 unterteilt nach Nationalität und Monaten im biologischen Reservat Isla del Caño	87
Tbl. Nr. 16	Unterstützung der Gemeinde durch die Beherbergungsbetriebe	92
Tbl. Nr. 17	Werbemaßnahmen der Beherbergungsbetriebe	95
Tbl. Nr. 18	Ausstattung der Beherbergungsbetriebe mit Kommunikationsmitteln	97
Tbl. Nr. 19	Aktivitäten der befragten Touristen in der Bahia Drake	102

Abbildungsverzeichnis:

Abb. Nr. 1	Kreislaufmodell einer Destination nach Butler	18
Abb. Nr. 2	Beziehungen zwischen den Touristen und der lokalen Bevölkerung im Zeitverlauf	20
Abb. Nr. 3	Naturräumliche Gliederung des Landes	23
Abb. Nr. 4	Verteilung der Niederschlagswerte in Costa Rica	25

Abb. Nr. 5	Thermische Höhenstufen des Landes	26
Abb. Nr. 6	Vegetationszonen des Landes	27
Abb. Nr. 7	Besiedlung und Erschließung des Landes	29
Abb. Nr. 8	Deviseneinnahmen des Landes im Jahr 1998 in Millionen US-Dollar	31
Abb. Nr. 9	Waldbedeckung in Costa Rica von 1800-1987	33
Abb. Nr. 10	Anteil der verschiedenen Schutzgebietskategorien	34
Abb. Nr. 11	Saisonalität des Tourismus in Costa Rica von 1991-1997, gemessen an den touristischen Ankünften mit dem Flugzeug	41
Abb. Nr. 12	Internationale touristische Ankünfte von 1989-1998, nach Quellgebieten	42
Abb. Nr. 13	Relieftypen in Costa Rica	45
Abb. Nr. 14	Waldbestand der Halbinsel Osa von 1940-1977	48
Abb. Nr. 15	Ausmaß der Waldbedeckung auf der Halbinsel Osa im Jahr 1995	49
Abb. Nr. 16	Entwaldete Fläche von 1980-1995 sowie Verteilung der Land- und Weidewirtschaft auf der Halbinsel	50
Abb. Nr. 17	Vereinfachte Darstellung eines Septiktanks	81
Abb. Nr. 18	Nationalität der befragten Touristen	98
Abb. Nr. 19	Bildungsgrad der befragten Touristen	99
Abb. Nr. 20	Altersstruktur der befragten Touristen	99
Abb. Nr. 21	Aufenthaltsdauer (in Nächten) der befragten Touristen in der Bahia Drake	100
Abb. Nr. 22	Reiseform: Anteil der Individual- und Pauschalreisenden	100
Abb. Nr. 23	Buchungsort der Reise in die Bahia Drake	101
Abb. Nr. 24	Anreiseform der befragten Touristen in die Bahia Drake	101
Abb. Nr. 25	Besuch des Nationalparks Corcovado mit bzw. ohne Naturführer	103
Abb. Nr. 26	Besuch des biologischen Reservats Isla del Caño mit bzw. ohne Naturführer	104
Abb. Nr. 27	Gruppengröße der geführten Touren im Nationalpark Corcovado	104
Abb. Nr. 28	Gruppengröße der geführten Touren im biologischen Reservat Isla del Caño	105
Abb. Nr. 29	Zufriedenheit der befragten Touristen mit den Naturführern im Nationalpark	106
Abb. Nr. 30	Zufriedenheit der befragten Touristen mit den Naturführern im biologischen Reservat	106
Abb. Nr. 31	Bewertung der Zufriedenheit mit dem Besuch des Nationalparks	106

Abb. Nr. 32	Bewertung der Zufriedenheit mit dem Besuch des biologischen Reservats	107
Abb. Nr. 33	Spendenbereitschaft der befragten Touristen für den Naturschutz	107
Abb. Nr. 34	Interesse der befragten Touristen an einem Kontakt mit der lokalen Bevölkerung	109
Abb. Nr. 35	Spanischkenntnisse der befragten Touristen	109
Abb. Nr. 36	Name des bewohnten Hotels durch die befragten Touristen	110
Abb. Nr. 37	Beurteilung des Preisniveaus des Hotels durch die befragten Touristen	111
Abb. Nr. 38	Beurteilung des Preisniveaus der Touren durch die befragten Touristen	111
Abb. Nr. 39	Beurteilung der Zufriedenheit mit dem Aufenthalt in der Bahia Drake	112

Photoverzeichnis:

Photo Nr. 1	Bahia Drake, Perspektive 1	60
Photo Nr. 2	Bahia Drake, Perspektive 2	60
Photo Nr. 3	Klassenzimmer einer Schule	62
Photo Nr. 4	Bürgerhaus	63
Photo Nr. 5	Geschäft	63
Photo Nr. 6	Kirche	63
Photo Nr. 7	Bar / Diskothek	63
Photo Nr. 8	Gesundheitszentrum	64
Photo Nr. 9	Gesundheitsposten	64
Photo Nr. 10	Polizeiposten	64
Photo Nr. 11	Grundschule	64
Photo Nr. 12	Beherbergungsbetrieb in der Bahia Drake	71
Photo Nr. 13	Beherbergungsbetrieb in lokalem Besitz	77
Photo Nr. 14	Recyclingboxen im Dorf	84
Photo Nr. 15	„Umweltschutzschild“	86
Photo Nr. 16	Tafel vor dem Gesundheitszentrum	93
Photo Nr. 17	Weg in der Regenzeit	94
Photo Nr. 18	„Landverkaufsschild“ der lokalen Bevölkerung	112

Kartenverzeichnis:		Seite
Karte Nr. 1	Naturschutzgebiete und regionale Schutzgebietseinheiten in Costa Rica	35
Karte Nr. 2	Schutzgebiete der Region ACOSA und infrastrukturelle Erschließung	51
Karte Nr. 3	Bahia Drake: Infrastruktur und naturräumliche Gegebenheiten	65

Abkürzungsverzeichnis:

ACOSA	Area de Conservación Osa
CANAMET	Cámara Nacional de Microempresarios Turísticos
CATIE	Centro Agronomico Tropical y Enseñanza
ICT	Instituto Costarricense de Turismo
INEC	Instituto Nacional de Estadísticas y Censos
IUCN	International Union for Conservation of Nature and Natural Resources
MAG	Ministerio de Agricultura y Ganadería
MINAE	Ministerio del Ambiente y Energía
NGO	Nichtregierungsorganisation
o.J.	ohne Jahresangabe
OTS	Organisation for Tropical Studies
SINAC	Sistema Nacional de Areas de Conservación
SPN	Servicio de Parques Nacionales
UG	Untersuchungsgebiet

1. Einleitung

1.1 Einführung in die Thematik und Aufbau der Arbeit:

In der folgenden Arbeit sollen die Möglichkeiten und Grenzen des Ökotourismus in Costa Rica am Beispiel der Bahia Drake untersucht werden. Dies beinhaltet die positiven und negativen Aspekte des Tourismus in der Bahia Drake. Von besonderer Bedeutung ist die Frage, ob der Tourismus dazu beiträgt, die Natur zu schützen oder ob er sich negativ auf die natürlichen Ressourcen auswirkt. Ebenfalls von großer Bedeutung ist, inwieweit und in welchem Ausmaß die lokale Bevölkerung vom Tourismus profitiert und inwieweit sich der Tourismus auf die Gesellschaft und die Kultur der Bevölkerung auswirkt.

Costa Rica eignet sich besonders für die Themenstellung, da das Land mit dem Ökotourismus wirbt und sich diesbezüglich als Modell und Vorreiter für andere lateinamerikanische Staaten darstellt (vgl. ICT, 1995, 18).

Costa Rica hat einige „Pluspunkte“ zu bieten, die eine erfolgreiche Entwicklung und Durchführung des Ökotourismus versprechen. Zum einen engagiert sich das Land im Bereich des Naturschutzes. Große Teile der Landesfläche sind in Form von Schutzgebieten geschützt. Auch hat das Land eine hohe biologische Diversität zu bieten. Laut der IUCN haben Länder, welche über eine hohe Biodiversität verfügen, das größte Potential für den Ökotourismus (vgl. IUCN, 1996, 48). Da in den Schutzgebieten fast alle Lebensräume des Landes geschützt werden, können die Touristen eine Vielzahl von unterschiedlichen Eindrücken gewinnen.

Auch erfolgen die Leitlinien einer touristischen Planung in Costa Rica unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Das Tourismusministerium berücksichtigt dabei den Erhalt der Natur genauso wie die ökonomische Beteiligung der lokalen Bevölkerung (vgl. ICT, 1995, 18). Laut Tippmann gilt das Tourismusministerium (Instituto Costarricense de Turismo) in weiten Teilen Lateinamerikas als beispielhaft für eine gewisse staatliche Lenkung im Bereich des Ökotourismus (vgl. TIPPMANN & JUNGBLUT, 1996, 28).

Das Untersuchungsgebiet eignet sich besonders für die Fragestellung nach den Möglichkeiten und Grenzen des Ökotourismus, da die Region mit zu den unerschlossensten Gebieten des Landes gehört und infolgedessen noch weite Teile der Natur unberührt sind und somit ein großes Potential für den Ökotourismus besteht.

Im weiteren Verlauf wird zunächst der theoretische Rahmen des Ökotourismus abgegrenzt. Danach wird das Land Costa Rica mit seinen Besonderheiten vorgestellt. Anschließend wird die Region, in der das Untersuchungsgebiet liegt, beschrieben, um sich ein Bild von den Lebensbedingungen machen zu können. Danach wird das eigentliche Untersuchungsgebiet vorgestellt. Hier werden erst allgemeine Aspekte wie Infrastruktur, Erreichbarkeit und Bevölkerungsentwicklung betrachtet. Im Anschluß wird die Struktur des Tourismus im Untersuchungsgebiet beleuchtet. Da das Untersuchungsgebiet relativ klein ist, wurde versucht, das Thema „Ökotourismus“ möglichst umfassend zu behandeln. Dabei wurden die Auswirkungen des Tourismus auf die Natur und die Umwelt sowie auf die lokale Bevölkerung untersucht. Die Auswirkungen des Tourismus auf die lokale Ökonomie finden dabei genauso Beachtung wie die soziokulturellen Auswirkungen. Im Anschluß daran wird eine Touristenbefragung ausgewertet. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse erfolgt dann eine Bewertung des Tourismus im Untersuchungsgebiet, die von einer Prognose der weiteren touristischen Entwicklung und Änderungsvorschlägen ergänzt wird. Den Abschluß der Arbeit bildet eine Zusammenfassung.

1.2 Arbeitsmethodik:

Für die Erstellung der Magisterarbeit erfolgte eine Literaturrecherche, ein Einlesen sowie eine Auswertung in Deutschland, die im späteren Verlauf durch Literatur aus Costa Rica ergänzt wurde.

Aufgrund der ausgewerteten Literatur wurden zunächst Fragebögen entwickelt. Während eines sechswöchigen Aufenthalts in Costa Rica vom 13 März bis zum 10 April 2000 erfolgte eine Befragung in den touristischen Beherbergungsbetrieben sowie eine Befragung von 90 Touristen im Untersuchungsgebiet. Beide Befragungen wurden in deutscher, englischer und spanischer Sprache durchgeführt. In den Beherbergungsbetrieben wurde i.d.R. mit den Besitzern gesprochen. Nur in einem Betrieb wurde ausschließlich mit der Verwalterin gesprochen, während in einem anderen abwechselnd mit dem Besitzer und mit dem Verwalter gesprochen wurde. Begründet war das in der Abwesenheit der Besitzer. Die Befragungen in den Beherbergungsbetrieben sowie der Touristen erfolgten in standardisierter Form. Neben geschlossenen erfolgten auch offene Fragen. Um die Touristenbefragung durchführen zu können, wurden die Fragebögen i.d.R. immer mitgenommen, um die